

**Protokoll des nichtständigen Fachausschusses „Dedesdorfer Platz“ vom 18.04.2013**  
**Ort: Ortsamt West**

**Nr.: XI/02/13**

Beginn der Sitzung: 18.00h  
Ende der Sitzung: 19.30h

anwesend sind:

Frau Petra Fritsche-Ejemole  
Herr Wolfgang Golinski  
Herr Franz Roskosch  
Herr Christof Schäffer  
Herr Jörg Tapking  
Herr Gerald Wagner  
Herr Hans-Dieter Köhn; in Vertretung für Frau Nicoletta Witt

an der Teilnahme ist verhindert:

Frau Nicoletta Witt

Ständige Gäste:

Frau Klemiß-Benthien, IB  
Frau Wedler, SUBV  
Frau Böker, Herr Krengel von der BI „Waller Mitte“  
Herr Grimm, Vertreter der Anwohner  
Frau Friederichs, Vertreterin der SeniorInnen  
Herr Becker, Waller Geschäftsleute e.V.

Es wird sich einstimmig dafür ausgesprochen, folgende geänderte Tagesordnung zu beraten:

- TOP 1:** Genehmigung des Protokolls Nr. XI/01/2013 vom 28.01.2013
- TOP 1a:** Änderung der Geschäftsordnung und personelle Situation
- TOP 1b:** Errichtung von Wohncontainern für Flüchtlinge auf dem Dedesdorfer Platz
- TOP 2:** Aktueller Sachstand und weitere Planungen auf dem Dedesdorfer Platz  
dazu eingeladen:  
VertreterIn Immobilien Bremen  
VertreterIn Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
- TOP 3:** Vereinbarungen und Zeitschiene zur Zwischennutzung des Platzes  
dazu eingeladen:  
VertreterIn Immobilien Bremen
- TOP 5:** Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

## TOP 1      **Protokoll der letzten Sitzung**

Das Protokoll der Sitzung vom 28. Januar 2013 wurde einstimmig genehmigt.

### TOP 1 a      **Änderung der Geschäftsordnung und personelle Situation**

Frau Müller teilt mit, dass nach Auskunft der Senatskanzlei die ständigen Gäste laut Beirätegesetz leider kein Antragsrecht haben.

Der Fachausschuss wird entgegen bisheriger Überlegungen (Prozessbegleitung durch die Entwicklungsagentur West) nunmehr auf Dauer von Seiten des Ortsamtes oder im Verhinderungsfall durch den Ausschusssprecher/die Ausschusssprecherin geleitet. Ab der nächsten Sitzung wird Frau Pala den Vorsitz führen.

Der Fachausschuss stimmt der entsprechenden Änderung der Geschäftsordnung zu.

### TOP 1 b      **Errichtung von Wohncontainern für Flüchtlinge auf dem Dedesdorfer Platz**

Frau Müller leitet ein, dass es im Ortsamt ein Gespräch mit Herrn Hergert aus dem Hause der Senatorin für Soziales gab, wonach das Sozialressort verstärkt Bedarf an Unterkünften für Asylbewerberinnen und Asylbewerber aus Krisengebieten wie Syrien, dem Irak und Afghanistan hat. Das Ressort habe deshalb Immobilien Bremen nach geeigneten Flächen und Gebäuden gefragt.

IB habe daraufhin vorgeschlagen, dass auf einem Teil des Dedesdorfer Platzes mobile Wohnunterkünfte (Container) errichtet werden könnten.

Daraufhin berichtet Herr Wagner, dass seine Fraktion und seines Erachtens auch der gesamte Beirat gern die Sozialbehörde bei der angemessenen und menschenwürdigen Unterbringung von Asylbewerberinnen und Asylbewerber unterstützen. Am Standort Dedesdorfer Platz sei dies aber abzulehnen, zum einen weil damit der weitere Planungsprozess blockiert wird und vor allem aufgrund der bestehenden Dioxinbelastung.

Herr Wagner stellt weiter dar, dass er inzwischen von Herrn Hergert telefonisch die Aussage erhalten habe, dieses Vorhaben sei vom Tisch. Dies wurde von Frau Wedler (SUBV) und von Frau Kleemiß-Benthien (IB) bestätigt. Laut Frau Wedler führe vor allem die Dioxinbelastung zu einer erheblichen Verteuerung der Herrichtungskosten für Wohnunterkünfte. Herr Becker (Waller Geschäftsleute) betont, dass aus seiner Sicht die Unterbringung in Containern keine menschenwürdige Unterbringung sei, worin ihm breit zugestimmt wurde.

Herr Wagner stellt einen entsprechenden Antrag der SPD-Fraktion vor. Die Ausschussmitglieder sind sich einig, den Antrag dennoch zu beschließen. Auf Hinweis wird das Beispiel „Überseestadt“ aus dem Antrag gestrichen und der Zusatz, die Unterkunft in der Eduard-Grünow-Straße als Beispiel für einzuhaltende Standards anzuführen, aufgenommen.

*Der Fachausschuss fasst folgenden einstimmigen Beschluss:*

#### ***Unterkünfte für Asylbewerberinnen und Asylbewerber in Walle***

*Der Stadtteilbeirat Walle lehnt die aktuellen Planungen der Senatorin für Soziales, auf dem Dedesdorfer Platz Container als Wohnunterkünfte für die Unterbringung von Asylbewerberinnen und Asylbewerber zu errichten, rundweg ab.*

*Der Stadtteilbeirat wird allerdings in Kenntnis der Notwendigkeit, dass in Bremen zusätzliche Unterkünfte für Flüchtlinge bereitgestellt werden müssen, selbstverständlich gern Unterstützung leisten, damit geeignete Unterkünfte gegebenenfalls in anderen Bereichen des Stadtteiles geschaffen bzw. bereitgestellt werden können, die sich an den Standards der Unterkünfte in der Eduard-Grunow-Straße orientieren.*

Begründung:

*Der Dedesdorfer Platz ist aus Sicht des Stadtteilbeirates Walle als Standort für Flüchtlingsunterkünfte vollkommen ungeeignet.*

- *Erstens lehnen wir eine Unterbringung in Containern ab, da dies keine menschenwürdige Art der Unterbringung darstellt. Wir sind davon überzeugt, dass an anderer Stelle geeignete Gebäude für eine würdige Unterbringung mit etwas guten Willen angeboten werden können. Hierbei ist ebenso selbstverständlich darauf zu achten, dass es sich nicht um zu periphere Lagen handelt, um die Asylsuchenden nicht auszugrenzen.*
- *Zweitens werden mit diesen Überlegungen der Sinn und die Zielsetzung des bisherigen Beteiligungs- und Planungsprozesses konterkariert. Eine unter Umständen auf mindestens 5 Jahre angelegte Nutzung blockiert die weitere städtebauliche Entwicklung des Platzes, die für den Kernbereich des Stadtteils von elementarer Bedeutung ist.*
- *Drittens ist für den Stadtteilbeirat nicht nachvollziehbar, warum die bestehende Dioxinbelastung sowie seitens Immobilien Bremen angeführte weitere Sicherheitsrisiken (Ballfangzaun, Bunkeranlage) zwar einer Zwischennutzung entgegenstehen, der Errichtung von Containern für Flüchtlinge aber nicht. Zudem wird bisher aus genau diesen Sicherheitsgründen eine öffentliche Querung seitens Immobilien Bremen (IB) abgelehnt. Auch dies steht im Widerspruch dazu, dass IB und die Senatorin für Soziales sich allerdings vorstellen können, Menschen unter den aktuellen Bedingungen dort wohnen zu lassen.*

## **TOP 2      Aktueller Sachstand und weitere Planungen auf dem Dedesdorfer Platz**

Frau Wedler (SUBV) stellt dar, dass von den Büros BAR-Architekten und Atelier LeBalto ein Angebot erbeten wurde. Eine Antwort gebe es noch nicht. Auf Nachfrage erklärt Frau Wedler, dass sie damit rechnet, noch vor den Sommerferien einen konkreten Vorentwurf vorstellen zu können.

Die BI Waller Mitte fragt nach den konkreten Anforderungen, die an die Planungsbüros gestellt wurden. In der weiteren Diskussion bleiben diese Anforderungen unklar. Es wird darum gebeten, dass diese Unterlagen zur Verfügung gestellt werden.

Frau Wedler führt aus, dass unbedingt bedacht werden solle, wie die anzulegenden Freiflächen – vor allem in der weiteren Unterhaltung – zu finanzieren sind. Ohnehin müsse die Frage der Flächenanteile noch genau geklärt werden, denn die Bunkerfläche sei aus Kostengründen für Wohnbebauung ungeeignet. Die Herrichtung würde zu viel kosten. Auch die Entsorgung der Dioxinbelastung werde teuer: Eine erste Kostenschätzung geht von 450.000 bis 600.000 Euro aus, so Frau Kleemiß-Benthien.  
Deutlich wird, dass die Gesamtfinanzierung des Projektes ungeklärt ist.

Abschließend fasst der Ausschussprecher die Diskussion dahingehend zusammen, dass er einen Beschluss des Ausschusses für erforderlich hält, um die Ergebnisse der Diskussion zusammenzufassen und im weiteren Prozess möglichst zeitnah zu klären. Der Ausschussprecher verliest einen von ihm und der SPD-Fraktion eingebrachten Antrag. Der Antrag wird abgestimmt.

Es ergeht folgender, einstimmig gefasster, Beschluss:

### **Planungen für den Dedesdorfer Platz konkretisieren**

*Der Fachausschuss bekräftigt seinen Beschluss vom 12.12.2012, den so genannten Entwurf 1 (Entwurf der BAR-Architekten und Atelier Le Balto) zur Grundlage der weiteren Planungen für die künftige Nutzung des Dedesdorfer Platzes zu machen.*

*Der Stadtteilbeirat Walle erwartet, dass seitens des Senators von Umwelt, Bau und Verkehr noch vor Beginn der Sommerferien ein diskussionsfähiger konkretisierter Vorentwurf für die weiteren Planungen zur künftigen Entwicklung des Dedesdorfer Platzes vorgelegt und im Fachausschuss vorgestellt wird.*

*In der Folge sind auf der Basis des konkretisierten Planungsentwurfes die finanziellen Anforderungen und Finanzierungsmöglichkeiten, z. B. für eine zeitnahe Beseitigung der Dioxinbelastung, zügig zu ermitteln.*

*Die an das Planungsbüro gerichteten Anforderungen zur Konkretisierung der Planung sind dem Fachausschuss vorab zeitnah zur Verfügung zu stellen.*

### **TOP 3 Vereinbarungen und Zeitschiene zur Zwischennutzung des Platzes**

Der Ausschusssprecher stellt dar, dass es in den letzten Tagen sowohl seitens IB als auch im Rahmen eines Gesprächs bei Staatsrat Wolfgang Golasowski (SUBV) einige neue Entwicklungen und Erkenntnisse gab.

So wurde in diesem Gespräch eine Begehung vereinbart, die am Mittwoch, 17.04.13 gemeinsam mit Herrn Staatsrat Golasowski (SUBV), Frau Krispin (Bauordnung), Frau Kleemiß-Benthien (IB), Anne Schweisfurth, Olav Kregel, Christoph Schwarzer (alle Waller Mitte e. V.), Ortsamtsleiterin Ulrike Pala und Petra Müller (beide Ortsamt West) und dem Ausschusssprecher stattgefunden hat.

Nach den Gesprächen und der Begehung gebe es folgenden Stand:

- Für eine Wiederaufnahme der Zwischennutzung benötigt Frau Krispin eine Erklärung des Vereins Waller Mitte, wonach die Zwischennutzung vertragskonform erfolgen wird. Auf Hinweis von Frau Krispin (Bauordnung), es würde in Zukunft stichprobenartige Kontrollen geben, ob der Verein sich vertragskonform verhält, wurde geklärt, dass die Anwesenheit einer Person als Aufsicht ausreicht. Der Verein wird versuchen, deutlich mehr freiwillige Betreuungs-/Aufsichtspersonen zu finden, um so möglichst lange Öffnungen des Platzes zu ermöglichen. Es wird sich auch weiterhin um andere personelle / organisatorische Unterstützung bemüht.
- Konkretisiert wurde auch die Frage, in welcher Form denn mit Hinweisen auf die bestehenden Risiken umgegangen werden soll, damit die Vertragsanforderungen erfüllt sind. Hierzu stellte Frau Kleemiß-Benthien dar, dass der Ballfangzaun definitiv im Sommer abgebaut wird. Wenn optisch eindeutig davor gewarnt wird, an ihm rumzuturnen, kann der Platz aber auch vorher wieder benutzt werden. Gleiches gilt für Warnhinweise (z. B. Flatterband) für das Bunker-Gelände und für Hinweisschilder zur Vermeidung des Grabens im Boden und im stark belasteten Seitenbereich des Platzes. Geräte, wie die beiden Tore, von denen Gefahr ausgehen könnte, werden entfernt.
- Von Seiten des Ausschusssprechers wurde deutlich gemacht, dass es wirklich wichtig sei, dem Platz schon jetzt einen insgesamt offeneren Charakter zu verleihen, da er als trennende Barriere zwischen den anliegenden Quartieren wirke. Bereits mit einer gut funktionierenden Zwischennutzung und möglichst hoher Durchlässigkeit während der Zwischennutzung könne diese wichtige städtebauliche Funktion des Platzes bzw. diese wichtige Rolle für die Entwicklung dieser Quartiere rund um den Platz gestärkt werden.

- Sobald der Verein die Erklärung abgegeben hat, kann die Zwischennutzung wieder aufgenommen werden.

Frau Kleemiß-Benthien bestätigt in der Runde diesen Sachstand.

Herr Krengel erklärt, dass der Verein Waller Mitte e. V. im Rahmen des Freiluftfrühstücks am Sonntag, 21. April 2013, diesen Sachstand diskutieren werde. Im Fall einer positiven Entscheidung, die Zwischennutzung auf dieser geschilderten Grundlage wieder aufnehmen zu wollen, würde Frau Krispin umgehend die geforderte Erklärung erhalten.

Frau Kleemiß-Benthien stellt dar, dass der Platz für dieses Freiluftfrühstück auf jeden Fall geöffnet wird.

#### **TOP 5      Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes**

Der nächste Sitzungstermin soll mit Frau Pala soll abgestimmt werden.

Terminvorschläge:

Donnerstag der 13. Juni 2013 (Priorität 1) oder  
Montag der 24. Juni 2013 (Priorität 2).

Vorsitzende:

Ausschusssprecher/Protokoll:

Petra Müller

Gerald Wagner